

Geschichte des Geldes

- am 01.01.2002 zahlen 300 Millionen Europäer in 12 Staaten zum ersten Mal mit Euro und Cent
- mit neuer Gemeinschaftswährung fügen die Europäer ein neues Kapitel der Geldgeschichte hinzu
- Europa hat sich seit 2000 Jahren als kreativer Kontinent bei der Weiterentwicklung der Geldwirtschaft erwiesen
- **Erstes Geld: Vieh**
 - Griechen und Römer kannten bereits früh eine Art Geld
 - Vieh als allg. Maßstab für den Wert anderer Güter
 - das System blieb in Europa noch lange erhalten, auch als es bereits Metallgeld gab
- **Start in die Marktwirtschaft: Münzen**
 - die Idee Metalle (Gold, Silber, Bronze und Kupfer) für den Handel zu verwenden, stammt aus Vorderasien
 - um 640 v. Chr. erstmals Siegelprägung durch einen Lyderkönig auf einen ovalen Elektron-Barren
 - König gab Garantie auf Reinheit und Gewicht
 - die Zahlungsmethode wurde damit allen zugänglich gemacht
 - Käufer und Verkäufer brauchten somit nur noch zählen statt zu wiegen
 - Betrug wurde eingedämmt
- **Maßstab der Wirtschaftskraft (ggf. mit Bilder von €-Münzen und Scheinen hinterlegen)**
 - Euro = Scheidemünze (zwar Münze, Legierung jedoch ohne eigenen Wert)
 - Scheidemünze und Papiergeld abstrakte Symbole für andere Werte
 - spiegelt Produktivkraft der Wirtschaft im Euroraum
- **Erfinder der Währung (Lydien, Anatolien)**
 - Krösus, ein Lyder König, prägte um 640 v. Chr. die ersten Münzen
 - durch enge Beziehungen zu griechischen Kolonien, kam es zur schnellen Verbreitung dieser Idee
- **Gemeinsamer Markt im Mittelmeer (Griechenland)**
 - um 600 v. Chr. Entstehung der Drachme (Griechenland; 1 Drachme = 1 Schaf)
 - Geldstrafen wurden eingeführt
 - Wirtschaft sowie Philosophie wurden durch Mathematik beflügelt
- **Krieg und Beute statt Markt und Stabilität (Italien)**
 - um 260 v. Chr. Entstehung des Denarius (Rom)
 - vorerst Aufleben der Wirtschaft, anschließende durch ausufernden Kriegszeiten sowie übermäßigem Prunk der mittel- und Oberschicht Herabsetzung der Währung und Wirtschaft

- durch Nutzung von minderwertigen Metallen bei Münzprägung Entstehung einer Inflation
- **Stabilste Währung der Geschichte (römisches Reich)**
 - Prägung des Aureus durch Caesar (45 v. Chr.) und dessen Fortführung durch seine Nachfolger Konstantin (um 300 n. Chr.)
 - Einführung einer neuen Münze „Solidus“ - für rund 1000 Jahre stabil
 - Legalisierung des Christentums, Reorganisation der zerrütteten Staatsfinanzierung durch Plünderung heidnischer Tempel, akribische Steuerverwaltung
- **Rückkehr des Geldes (deutsches Kaiserreich)**
 - Reformierung der Münzordnung durch Karl dem Großen im Rückgriff auf römische Kaiser (um 780 n. Chr.)
 - Entstehung Silberpfennig, Mark, Taler, Gulden, Pfennige, Groschen, Heller und Kreuzer (bis ins 13. Jh.)
 - durch das verloren gehen der straffen Geldpolitik wurden Münzrechte an Karls zahlreiche Gefolgsleute verteilt und liefen als lokale Prägung/ Währung nebeneinander her
- **Wirtschaftsblüte durch Münzreform (römisches Reich)**
 - Brakteaten (um 1100 – 15. Jh.) waren schnell abgegriffen und ungültig, mussten regelmäßig ersetzt werden (entweder bei Herrscherwechsel oder in regelmäßigen Abschnitten)
 - Beschleunigung des Geldumlaufs
 - keine "Geldhortung" da regelmäßiger Austausch, Geld floss vollends in Wirtschaft und Handel
- **Die Internationale der Händler (Italien/Europa)**
 - Zunahme des Reichtums Europas im hohen Mittelalter (13. - 19. Jh.); der Fernhandel nahm zu, Entstehung Gulden/Dukaten (Gold), Zentrum Florenz/ Venedig
 - Erfindung von „Banknoten“ in Form von Wechsel (Quittungen über die Lagerung von Gold in Banken)
 - große Akzeptanz dieses Buchgeldes europaweit, da einfach zu transportieren
- **Amerikanisches Silber beflügelt europäischen Markt (Spanien/Europa)**
 - Peso (1497-1859) zur Weltwährung unter Karl V.
 - Amerikanisches Silber strömte in Form von Pesos nach Europa
 - schnelle Erhöhung der Geldmenge; Importsteigerung, Entstehung Inflation (in Spanien teilweise bis zu 400%)
 - Entstehung des Kapitalismus
- **Papiergeld mit Zukunft (Großbritannien)**
 - mittelalterliches Buchgeld verlor mit Strömen des amerikanischen Silbers seine Bedeutung
 - Ausgabe neuer Banknoten durch „Bank of England“ - Pfund (seit 1682)
 - solide Politik der britischen Krone schaffte wieder Vertrauen in das Papiergeld

- **Das erste Dezimalsystem (Frankreich)**
 - Entstehung Franc (1795-1998/2001)
 - erste Währung im leicht zu berechnenden Dezimalsystem (1 Franc zu 100 Centimes)
 - die aufkommende Industrialisierung profitierte von der internationalen Standardisierung des metrischen Systems
- **Einigende Kraft des Geldes (Deutsches Reich)**
 - zeitweise im dt. Reich über 1500 verschiedene Münzen
 - Forderung nach Freihandel innerhalb des alten Reiches
 - Einführung der Goldmark zu 100 Pfennig
 - ab dem Jahre 1914 wurden durch den Kaiser ungedeckte Banknoten zur Finanzierung des 1. Weltkrieges gedruckt
 - Hyperinflation (1923)
 - letzte Note der Goldmark lief auf Nennwert „100 Billionen Mark“ (dafür konnte man gerade mal ein Ei kaufen)
- **bergangswahrung (Deutsches Reich)**
 - Einführung der Rentenmark 1923-1924 als Übergang unter Belastung von Landwirtschaft und Industrievermgen
- **Erste deutsche Währung (Deutsches Reich)**
 - Reichsmark im Sommer 1924 (bis 1948)
 - 40% der umlaufenden Geldmenge soll mit Gold gedeckt sein
 - Aufschwung der Wirtschaft („Goldene 20er“)
 - 1929 Weltwirtschaftskrise („Schwarzer Freitag“)
 - Zusammenbruch des deutschen Bankensystems 1931
 - Beginn des 2. Weltkrieges; Hitlers ausschweifende
 - Staatsverschuldung sollte mit „Beute“ finanziert werden
- **Europa im modernen Weltwahrungssystem (Deutschland)**
 - nach dem 2. Weltkrieg Einführung eines festen Wechselkurses der jeweiligen Währung zum Dollar
 - da zu diesem Zeitpunkt einzig stabile Volkswirtschaft die USA gewesen ist
- **Zweite deutsche Währungsreform**
 - nach Niederlage 2. Weltkrieg Kaufkraftverlust der Reichsmark
 - 1948 Einführung der D-Mark durch Westalliierte in den Besatzungszonen (0,65 D-Mark = 10 Reichsmark)
 - Einführung der Ost-Mark durch die Russen wenige Tage später
- **Gemeinsame Europäische Währung (Deutschland/Europa)**
 - Schaffung einer Wirtschaftsgemeinschaft durch Römische Verträge von 1957 (Beseitigung von Handlungshemmnissen)
 - Einführung des Euros 1999/2002 (Grndungsstaaten: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande,
 - Österreich, Portugal und Spanien)

Welche Zahlungsmethoden neben dem Bargeld gibt es?

Was wird uns die Zukunft bringen, wie sieht die Finanzindustrie in 25 Jahren aus?

- **Onlinefiliale - Einblick in die Zukunft**
 - viele Zahlungen sowie Bankanlagen werden nur noch Online und als Buchgeld abgewickelt
 - im Zeitalter des Smartphones und Internets gibt es viele Möglichkeiten seine Bankgeschäfte zu tätigen
- zum Abschluss hier nochmal ein Einblick auf unsere Onlinefiliale:
www.vrb-meinebank.de

Disclaimer | Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesem Handout wurden aus Daten und Unterlagen erarbeitet, von deren Richtigkeit zum Zeitpunkt der Erstellung ausgegangen wurde. Demnach kann weder eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit noch eine Garantie hierfür übernommen werden. Die in diesem Handout gemachten Aussagen und Inhalte können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Die Unterlagen dienen ausschließlich zu Informationszwecken und ersetzen keine individuelle Beratung. Durch die Überlassung der Unterlagen wird eine Haftung gegenüber dem Empfänger, Teilnehmer oder Dritten nicht begründet.

Copyright. Alle Rechte vorbehalten. Jedes Veräußern, Verleihen oder sonstiges Verbreiten, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Zustimmung der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG.